

Missale

30. So. im Jk. (G) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 463

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

| | |
|--|----|
| 30. So. im Jk. (G) A..... | 7 |
| Eröffnungsvers:..... | 7 |
| Begrüßung: | 7 |
| Einleitung: | 7 |
| Kyrie:..... | 8 |
| Friedensgruss beim Kyrie: | 9 |
| Vergebungsbite: | 9 |
| Gloria: Lied oder: | 10 |
| Tagesgebet:..... | 11 |
| Erste Lesung: Lektor 1: | 11 |
| Antwortgesang / Psalm: Lektor 1: | 12 |
| Zweite Lesung: Lektor 2:..... | 14 |
| Hallelujavers:..... | 15 |
| Evangelium:..... | 16 |
| Predigt: | 17 |
| Credo:..... | 22 |
| Fürbitten: Pfr. und Lektor 3: | 23 |
| Opfer: | 24 |
| Gabenbereitung: | 25 |
| Gabengebet: | 26 |
| Präfation: | 26 |

| | |
|--------------------------------------|----|
| Sanctus: Gesungen:..... | 27 |
| Hochgebet II:..... | 28 |
| Akklamation:..... | 29 |
| Anamnese: | 30 |
| Doxologie: | 31 |
| Vater unser:..... | 32 |
| Friedensgruss:..... | 33 |
| Agnus Dei: (Lied oder...) | 34 |
| Kommunion: | 34 |
| Kommunionvers: | 35 |
| Kommunionausteilung:..... | 36 |
| Schlussgebet: | 36 |
| Mitteilungen: Verdankungen etc. | 36 |
| Schlusslied: Lied: | 36 |
| Segen: | 37 |
| Leoninische Gebete | 38 |
| Entlassung:..... | 40 |
| Auszug: Orgel: | 40 |

30. So. im Jk. (G) A

Eröffnungsvers:

Freuen sollen sich alle, die den Herrn suchen. Sucht den Herrn und seine Macht, sucht sein Antlitz allezeit. (Vgl. Ps 105,3-4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, unser Herr, den wir lieben sollen mit unserem ganzen Wesen, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die tätige Liebe ist das Kennzeichen der Kirche Jesu Christi. Es ist nicht schwer, schöne Worte der Liebe zu sagen. Glaubwürdig wird sie jedoch nur durch die Tat. Somit können wir Gott nahe sein, indem wir den Menschen und der Umwelt helfen, die beide Gottes Schöpfung sind.

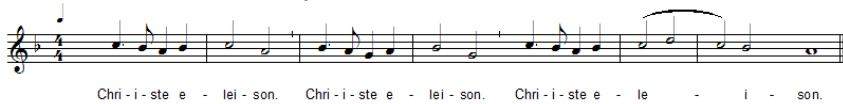
Kyrie:

Die Frage nach unserer Liebe bleibt stets aktuell. Somit haben wir immer Grund, Gott um Vergebung zu bitten.

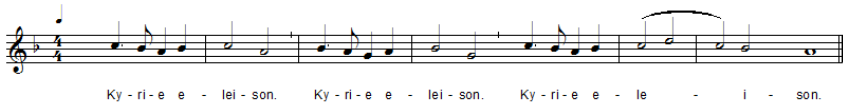
Du hast allen geholfen, die in ihrer Not zu dir riefen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Die Zeichen, die du getan hast, waren Zeichen göttlicher Liebe: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns geboten, Gott und den Menschen aus gleichem Auftrag zu lieben: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, mehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe. Gib uns die Gnade, zu lieben, was du gebietest, damit wir erlangen, was du verheissen hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Ex 22,20-26) (Wenn ihr Witwen und Waisen ausnützt, so wird mein Zorn gegen euch entbrennen)

Lesung aus dem Buch Exodus:

So spricht der Herr:

22:20 Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen.

22:21 Ihr sollt keine Witwe oder Waise ausnützen.

22:22 Wenn du sie ausnützt und sie zu mir schreit, werde ich auf ihren Klageschrei hören.

- 22:23 Mein Zorn wird entbrennen, und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, so dass eure Frauen zu Witwen und eure Söhne zu Waisen werden.
- 22:24 Leihst du einem aus meinem Volk, einem Armen, der neben dir wohnt, Geld, dann sollst du dich gegen ihn nicht wie ein Wucherer benehmen. Ihr sollt von ihm keinen Wucherzins fordern.
- 22:25 Nimmst du von einem Mitbürger den Mantel zum Pfand, dann sollst du ihn bis Sonnenuntergang zurückgeben;
- 22:26 denn es ist seine einzige Decke, der Mantel, mit dem er seinen blossen Leib bedeckt. Worin soll er sonst schlafen? Wenn er zu mir schreit, höre ich es, denn ich habe Mitleid.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 18,2-3.4 u. 47.51 u. 50 [R 2a])

℞- Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke. -

℞

18:2 Ich will dich rühmen, Herr, meine
Stärke, *

18:3 Herr, du mein Fels, meine Burg, mein
Retter,
mein Gott, meine Feste, in der ich
mich berge, * mein Schild und
sicheres Heil, meine Zuflucht. - R̄

R̄- Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke. -
R̄

18:4 Ich rufe: Der Herr sei gepriesen!, *
und ich werde vor meinen Feinden
gerettet.

18:47 Es lebt der Herr! Mein Fels sei
gepriesen. * Der Gott meines Heils
sei hoch erhoben. - R̄

R̄- Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke. -
R̄

18:51 Seinem König verlieh er grosse Hilfe,
† Huld erwies er seinem Gesalbten, *
David und seinem Stamm auf ewig.

18:50 Darum will ich dir danken, Herr, vor
den Völkern, * ich will deinem Namen
singen und spielen. - R̄

R̄- Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke. -
R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Thess 1,5c-10) (Ihr habt euch von den Götzen zu Gott bekehrt, um dem wahren Gott zu dienen und seinen Sohn zu erwarten)

Lesung aus ersten dem Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher:

1:5c Ihr wisst, wie wir bei euch aufgetreten sind, um euch zu gewinnen.

1:6 Und ihr seid unserem Beispiel gefolgt und dem des Herrn; ihr habt das Wort trotz grosser Bedrängnis mit der Freude aufgenommen, die der Heilige Geist gibt.

1:7 So wurdet ihr ein Vorbild für alle Gläubigen in Mazedonien und in Achaia.

1:8 Von euch aus ist das Wort des Herrn aber nicht nur nach Mazedonien und Achaia gedrungen, sondern überall ist euer Glaube an Gott bekannt geworden, so dass wir darüber nichts mehr zu sagen brauchen.

1:9 Denn man erzählt sich überall, welche Aufnahme wir bei euch gefunden haben und wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habt, um

dem lebendigen und wahren Gott zu dienen

1:10 und seinen Sohn vom Himmel her zu erwarten, Jesus, den er von den Toten auferweckt hat und der uns dem kommenden Gericht Gottes entreisst.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden bei ihm wohnen. (Vgl. Joh 14,23)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mt 22,34-40) (Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben; deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit,

22:34 als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie (bei ihm) zusammen.

22:35 Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn:

22:36 Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

22:37 Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken.

22:38 Das ist das wichtigste und erste Gebot.

22:39 Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

22:40 An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten. Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Exodus hörten wir: "Wenn ihr Witwen und Waisen ausnützt, so wird mein Zorn gegen euch entbrennen." Mose fordert nicht nur, Gott aus ganzem Herzen zu lieben, zu ehren und seinen Geboten zu folgen. Mose zeigt gleich auch auf, wie dies geschehen soll. Indem die Witwen und Waisen unterstützt werden. Zugleich aber auch: "Ihr sollt die Fremden lieben, denn ihr seid Fremde in Ägypten gewesen." Israel soll somit nicht hochmütig werden und sich als Herrenvolk fühlen. Dies ist umso wichtiger, als er auch sagte: "Und euch, die Nachkommen der Väter, hat Gott später unter allen Völkern ausgewählt, wie es sich heute zeigt. Als deine Vorfahren nach Ägypten zogen, waren sie nur 70 an der Zahl; jetzt aber hat der Herr, dein Gott, dich so zahlreich gemacht wie die Sterne am Himmel." Israel betrachtete sich immer, und tut es noch zurecht, als das Auserwählte Volk. Wir wissen, was passiert, wenn sich ein Volk dadurch fälschlich als Herrenvolk sieht; es ist noch gar nicht lange her. Es bringt nur Verfolgung, Mord und Krieg. Doch was bedeutet es denn, auserwählt zu sein? Dies bedeutet, dass Gott dieses Volk der ganzen Welt als Zeugnis seiner Gegenwart gibt, damit die Welt erkennt, dass Gottes Wille und Handeln, das durch

seine Propheten vorhergesagt wurde, an diesem Volk exemplarisch gesehen werden kann. Tatsächlich gibt es kein Volk auf der Erde, an dem Gottes Prophezeiungen seit 3'500 Jahre genau beobachtet werden können. Weder bei den untergegangenen "Hochkulturen" noch im Islam, Buddhismus, Hinduismus oder sonst wo. Dieses Auserwählt Sein Gottes verpflichtet das Volk Israel, es bedeutet aber eben nicht, dass dadurch die anderen Völker durch deren Auserwählung verworfen sind. Genau deshalb sollen die Fremden geliebt werden. Dasselbe gilt auch für die Armen, die nicht ausgenutzt werden dürfen, noch in Drangsal gehalten werden dürfen.

Im ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher hörten wir: "Unablässig erinnern wir uns vor Gott, unserem Vater, an das Werk eures Glaubens, an die Opferbereitschaft eurer Liebe und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus, unseren Herrn. Ihr habt euch von den Götzen zu Gott bekehrt, um seinen Sohn zu erwarten, den er von den Toten auferweckt hat." Paulus verweist somit darauf, dass das Leben und der Glaube kohärent sein müssen. Das heisst, sie müssen zusammenhängen. Es ist notwendig, nach dem Evangelium zu leben. Wenn Petrus Jesus vom Leiden abhalten will, so tut er das nicht nur für sich, sondern bestimmt auch für die anderen Apostel. Keiner von ihnen "gönnt" Jesus die Kreuzigung. Man könnte dies als sehr menschlich verstehen. Genau hier liegt der springende Punkt, es mag menschlich sein, doch es entspricht nicht dem Glauben an das,

wozu Gott in Jesus Mensch geworden ist: Das Erlösungswerk Gottes für die Menschen. Jesus fordert von den Gläubigen einen radikalen Gesinnungswandel und fordert: Legt den alten Menschen ab, der in Verblendung und Begierde zugrunde geht, ändert euer früheres Leben (vgl. Eph 4,22). Wir alle, die wir auf Christus getauft sind, haben Christus als Gewand angelegt (vgl. Gal 3,27). Somit ist von uns gefordert, demütig, friedfertig und geduldig zu sein und einander in Liebe zu ertragen (vgl. Eph 4,2). Wir sollen also vollkommen sein, wie es auch unser himmlischer Vater ist (vgl. Mt 5,48). Wir sollen Gott nachahmen als seine geliebten Kinder, und einander lieben, weil auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat als Gabe und als Opfer, das Gott gefällt. Von Unzucht aber und Schamlosigkeit jeder Art oder von Habgier soll bei uns, wie es sich für Heilige gehört, nicht einmal die Rede sein. Auch Sittenlosigkeit und albernes oder zweideutiges Geschwätz schickt sich nicht für uns, sondern Dankbarkeit. Denn das sollen wir wissen: Kein unzüchtiger, schamloser oder habgieriger Mensch - das heisst kein Götzendiener - erhält ein Erbteil im Reich Christi und Gottes. Niemand täusche uns mit leeren Worten. All das zieht auf die Ungehorsamen den Zorn Gottes herab. Haben wir darum nichts mit ihnen gemein! Denn einst waren wir Finsternis, jetzt aber sind wir durch den Herrn Licht geworden. Leben wir daher als Kinder des Lichts! Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor (vgl. Eph 5,1-9).

Im Evangelium wird Jesus wieder einmal mehr auf die Probe gestellt. Er wird nach dem grössten Gebot gefragt. Jesus antwortete: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben; deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten." Wenn diese Liebe erkannt ist und gelebt wird, dann geht es uns ganz automatisch zuerst um Gottes Reich und um seine Gerechtigkeit; dann wird uns alles andere von Gott dazugegeben. Darum sind Sorgen über das Morgen sinnlos, denn Gott sorgt heute und morgen für uns, zudem wird der morgige Tag für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug eigene Plage (vgl. Mt 6,33-34). Wer jemanden liebt und von diesem geliebt wird, teilt auch dessen Sorgen. Darum können wir unsere Sorgen förmlich auf den Herrn werfen, denn er hält uns aufrecht! Er lässt den Gerechten niemals wanken (vgl. Ps 55,23). Durch den Glauben wohnt auch Christus in unseren Herzen. In der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet, sollen wir zusammen mit allen Gläubigen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werden wir mehr und mehr von der ganzen Fülle Gottes erfüllt (vgl. Eph 3,17-19). Wenn wir in dieser Liebe, in diesem Glauben und in dieser Hoffnung leben, dann kann uns letztlich nichts von der Liebe Gottes trennen. Nicht einmal Hunger, Verfolgung oder Tod. Denn wir erkennen und glauben, dass wir durch all das Gott immer näherkommen, der all das für uns bereits in Christus überwunden hat, selbst Geister und die Zeit (vgl.

Röm 8,35-39). Wenn sich einer in seinem Gewissen nach Gott richtet, wenn jemand deswegen Kränkungen erträgt und zu Unrecht leidet, weil er sich in seinem Gewissen wie gesagt nach Gott richtet, dann ist es sogar eine Gnade. Ist es vielleicht etwas Besonderes, wenn wir wegen einer Verfehlung Schläge erdulden? Wenn wir aber recht handeln und trotzdem Leiden erdulden, dann ist das eine Gnade in den Augen Gottes. Dazu sind wir berufen worden; denn auch Christus hat für uns gelitten und uns ein Beispiel gegeben, damit wir seinen Spuren folgen. Er hat keine Sünde begangen, und in seinem Mund war kein trügerisches Wort. Er wurde geschmäht, schmähte aber nicht; er litt, drohte aber nicht, sondern überliess seine Sache dem gerechten Richter. Er hat unsere Sünden mit seinem Leib aus Liebe zu uns auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot seien für die Sünden und für die Gerechtigkeit leben. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Er hat das Gebot der Liebe zum Fundament der Kirche gemacht:

Herr Jesus Christus, du hast alle Menschen geliebt. – Mehre in deinen Dienern die tätige Liebe zum Zeichen deiner Gegenwart in dieser Welt: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast deine Feinde geliebt und für deine Schwächer gebetet. – Schenke den Politikern und Staatsmännern Liebe bei ihren Begegnungen und Verhandlungen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast die Sünder nicht zurückgewiesen. – Führe die Verachteten und Geächteten zu Liebenden Menschen, die ihnen den Weg zu dir weisen können: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Dein Herz war offen für alle Not der Welt. – Sende den Mittellosen und Untüchtigen Helfer und Betreuer, die

ihnen zur Besserung ihrer Lage
helfen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*
Ehrgeizige und harte Herzen hast du zur
Liebe gemahnt. – Steh den
Unterentwickelten Völkern bei in
ihrem Kampf gegen Krankheit und
Not: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Barmherziger Vater, du liebst alle Menschen
und fragst nicht nach Ehre und
Besitz. Öffne Herzen und Hände,
damit wir lieben, wie du uns liebst
durch Christus, unseren Herrn. -
Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, sieh gnädig auf die Gaben, die wir darbringen und lass uns dieses Opfer so feiern, dass es dir zur Ehre gereicht.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VI - Der Heilige Geist als Angeld der ewigen Osterfreude [S. 408])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben. Denn in dir leben wir, in dir bewegen wir uns und sind wir. Jeden Tag erfahren wir aufs Neue das Wirken deiner Güte. Schon in diesem Leben besitzen wir den Heiligen Geist, das Unterpfand ewiger Herrlichkeit. Durch ihn hast du Jesus auferweckt von den Toten und uns die sichere Hoffnung gegeben, dass sich an uns das österliche Geheimnis vollendet.

Darum preisen wir dich mit allen Chören der Engel und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ...**, **mit mir, deinem unwürdigen Knecht**, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Die Liebe zu Gott und dem Nächsten setzt den Frieden voraus. Um diesen Frieden bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Gott lieben aus ganzem Herzen und zu Tisch sitzen werden in seinem Reich.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Christus hat uns geliebt und sich für uns hingegeben als Gabe und Opfer, das Gott wohl gefällt. (Eph 5,2)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, gib, dass deine Sakramente in uns das Heil wirken, das sie enthalten, damit wir einst als unverhüllte Wirklichkeit empfangen, was wir jetzt in heiligen Zeichen begehen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Armut und Not begegnen wir alle Tage. Ob unsere Liebe vor den Menschen sichtbar wird, können wir an unserem Tun täglich ablesen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: